Energie: Regionale Unternehmen wollen gemeinsam sparen / Kreisübergreifendes Netzwerk am Start

Mit vereinten Kräften Energie einsparen

BERGSTRASSE/ODENWALD. Wo es hohen Energiebedarf gibt, da lässt sich meist auch ein hohes Sparpotenzial feststellen. Seit Juni 2010 haben sich elf Unternehmen aus den Kreisen Bergstraße und Odenwald zu einem Netzwerk formiert, um gemeinsam den Verbrauch zu drosseln. Die Vorgabe bis Ende 2013 lautet: 7,5 Prozent weniger Energieverbrauch. Gestern wurde in Bensheim die freiwillige Zielvereinbarung unterzeichnet.

Eigentlich ein Kind des Odenwalds

Eigentlich ein Kind des Odenwalds, hat sich die Aktion durch das Engagement der Wirtschaftsförderung (WFB) auf die Bergstraße ausgedehnt. Die WFB und die Odenwald-Regional-Gesellschaft (OREG) arbeiten seit Jahren eng zusammen und haben beispielsweise auch das Projekt Gründungsoffensive vorangebracht. „Wir freuen uns, als Juniorpartner dabei zu sein", kommentierte Geschäftsführer Dr. Carl-Christian Beckmann beim Treffen im Dienstleistungszentrum der Sparkasse Bensheim.

Als vorbildlich bezeichnete er das Cluster Erneuerbare Energien Odenwald (CLEO): Das Netzwerk aus Unternehmen und wissenschaftlichen Einrichtungen in Südhessen aus den Bereichen erneuerbare Energien, nachwachsende Rohstoffe und Energie-Effizienz wurde bereits 2004 vom Odenwaldkreis durch die OREG-Tochtergesellschaft Brenergo initiiert.

Die Energie-Agentur unter dem Dach der WFB (früher: Solar- und Energieberatungszentrum) startete im April. Beckmann betonte, wie wichtig eine enge Zusammenarbeit über Kreisgrenzen im Bereich der Wirtschaftsförderung ist. Der Odenwälder Landrat Dietrich Kübler unterstrich die Bedeutung von Energieeffizienz im gewerblichen Bereich: Rund 75 Prozent des Strom- sowie 50 Prozent des Wärmeverbrauchs in seinem Kreis gehen auf das Konto der Unternehmen. „Hier liegen enorme Einsparpotenziale." Eine zukunftsorientierte Energiewirtschaft sei ein relevanter Standortfaktor.

Zu den Unternehmen im Netzwerk gehören unter anderen Procter & Gamble, die Freudenberg GmbH, Unilever Deutschland (Langnese) und die Sparkasse Bensheim. Deren Vorstandsvorsitzender und Gastgeber Dr. Eric Tjarks begrüßte Geschäftsführer und Standortleiter der beteiligten Unternehmen, die sich verpflichten, ihren Teil am gemeinsamen Ziel beizutragen. Die definierten 7,5 Prozent sind keine verbindliche Vorgabe für jeden einzelnen – vielmehr soll das individuelle Potenzial des Unternehmens den Rahmen für die Sparmöglichkeiten bilden. Die Spannweite reicht von 1,8 bis 21,5 Prozent. Dadurch sollen unterm Strich 6,2 Prozent weniger CO_2 produziert werden.

„Wir haben Unternehmen im Boot, die alle recht energieintensiv sind", so Carmen Cretnik von der Arqum GmbH, die den Prozess moderiert. Anspruch ist es, Einsparpotenziale aufzudecken und umzusetzen. Zu diesem Zweck erhielt jeder Partner eine Initialberatung, die nun weitgehend abgeschlossen ist.

Gestern gab es das sechste von zwölf begleitenden Treffen, bei denen unterschiedliche Themen im Bereich Energieeffizienz praxisnah diskutiert werden. Weiterer Schwerpunkt ist ein moderierter Erfahrungsaustausch zwischen den Teilnehmern. *tr*

Energieeffizienz-Netzwerk

- **Südhessen** ist eines von **30 Pilot-Netzwerken** auf Bundesebene. Es wird zu 30 Prozent vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit gefördert und vom Fraunhofer Institut für System- und Innovationsforschung wissenschaftlich begleitet. Weitere Projektpartner sind die HEAG Südhessische Energie AG und die Quint sdi GmbH.
- **Ziele** sind **konkrete Einsparungen** im Betrieb, konzeptuelle Optimierungsmaßnahmen und eine gemeinsame Energieeinsparung von 7,5 Prozent bis Ende 2013. Die Steigerung der Energieeffizienz soll im Rahmen eines jährlichen Monitorings geprüft werden.
- In Südhessen sind **elf Betriebe** im Boot. Eine Ausdehnung im Projektverlauf ist nicht vorgesehen. *tr*



Elf Unternehmen in Südhessen unterzeichneten gestern eine freiwillige Zielvereinbarung zum Energiesparen. Auch Vorstandsvorsitzender Dr. Eric Tjarks von der Sparkasse Bensheim (rechts) setzte seine Unterschrift unter das Dokument. BILD: NEU